

JÜDISCHES LEBEN IN COESFELD...

Was bedeutet das für mich?
ERINNERUNGSPROJEKT FÜR SCHÜLER AUS COESFELD



Teilnahmebogen:

Name der Schule: _____

Name der betreuenden Lehrkraft: _____

E-Mail/ Kontaktadresse der Lehrkraft: _____

Klasse/ Projektgruppe/ Jahrgangsstufe: _____

Vor- und Nachnamen der Teilnehmer: _____

Angaben zum geplanten Beitrag:

Titel: _____

Format/ Idee: _____

Mit der Teilnahme am Coesfelder Erinnerungsprojekt erkennt ihr folgende Bedingungen an:

- Die personenbezogenen Daten werden vertraulich behandelt und vor unberechtigtem Zugriff Dritter geschützt.
- Veranstalter des Erinnerungsprojektes ist die Stadt Coesfeld, vertreten durch die Bürgermeisterin Eliza Diekmann
- Ihr versichert, dass ihr das Produkt/ Ergebnis selbst erstellt habt, ihr beachtet Urheberrechte für Fotos und Texte, Quellen können angegeben werden
- eure Beiträge dürfen für die Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden
- wenn eure Namen nicht öffentlich genannt werden dürfen, solltet ihr dies im Teilnahmebogen vermerken

Die Idee

Du fragst dich bestimmt wirklich: „Was geht mich das heute an?“ 78 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges ist die öffentliche Auseinandersetzung mit diesem Teil der deutschen Geschichte ein wichtiges Element der politischen Kultur. Es gibt Menschen, die Urteile über die damalige Zeit fällen, ohne etwas darüber zu wissen. Wie war das möglich, menschenverachtendes Gedankengut so zu verbreiten, dass ganz normale Bürger ausgegrenzt und sogar noch getötet wurden? An Beispielen aus Coesfeld und den regionalen Erinnerungsorten kann man etwas darüber erfahren, wie sich dieses System in Gang setzte und welche Folgen es hatte. Darüber hinaus sind Ausgrenzung und Krieg noch immer Teil unserer Gegenwart. Darum geht es bei diesem Erinnerungsprojekt, dessen Thema folgende Orte und damit verbundene Biografien sein können: die Synagoge, das Walkenbrückentor, der jüdische Friedhof, die Stele im Schlosspark, das Mahnmal an der Letter Straße oder auch das sogenannte „Ghettohaus“ in der Kupferstraße. Seit 2020 werden in Coesfeld auch Stolpersteine verlegt.

Vielleicht habt ihr eine Idee für eine künstlerische oder eine musikalische Auseinandersetzung? Vielleicht findet ihr Raum und Idee im Rahmen des Deutsch- oder Geschichtsunterrichts oder als Projektgruppe?

Wer ist an diesem Projekt beteiligt?

Der Heimatverein, das Stadtmuseum, die Stolpersteininitiative und der Musikverein sind unter der Schirmherrschaft von unserer Bürgermeisterin Eliza Diekmann an dem Projekt beteiligt. Organisatorische Unterstützung wird von der Freiherr-vom-Stein-Realschule übernommen.



Wie kann man teilnehmen?

Eine Lehrkraft eurer Schule sollte euch bei dem Projekt unterstützen und bis zum **1. Oktober 2023** die Teilnahmebescheinigung an unewisse@fvst-coe.de senden oder postalisch an die Freiherr-vom-Stein-Realschule, Stichwort *Erinnerungsprojekt*, Grimpingstraße 30, 48653 Coesfeld schicken/ dort vorbeibringen.

Einsendeschluss für die Ergebnisse selbst in digitaler Form oder als Gegenstand ist der letzte Tag vor den Weihnachtsferien (**20.12.2023**) an die genannten Adressen. Unter der Homepage der FvSt-Realschule kann zudem ein Reader mit regionalen Informationen zu den Gedenkorten heruntergeladen werden/ QR-Code oben.

Was geschieht mit den Ergebnissen?

Eure Produkte/ Ergebnisse werden feierlich an einem besonderen Ort in Coesfeld, der den Teilnehmern noch bekannt gegeben wird, am **20. Januar 2024** präsentiert. Diese Veranstaltung wird um 11 Uhr beginnen und von Frau Diekmann eröffnet werden. Besondere Ehrungen für das persönliche Engagement sind vorgesehen.

Die Aufgabe/ die Formate:

Alles ist möglich und euch ist es völlig freigestellt, wie ihr euch dem Thema nähern möchtet, die Beispiele sind hier nur als Anregung zu verstehen: Grafic-Novel, Leinwandbild, Fotografisches, Podcast, digitales Tagebuch, erfundener Briefaustausch früher mit heute, Bilderbuch, Collage, alle künstlerischen Formate, einen Song kreieren, Musikvideo, überhaupt Videos aller Art, eine politische Rede schreiben, einen Essay schreiben usw.

Bei der Einreichung der Produkte solltet ihr darauf achten, eine kurze Erläuterung beizufügen.

Mit diesem Erinnerungsprojekt soll an die verschiedenen Orte des Leidens und des Verbrechens erinnert werden, zugleich aber die Frage nach einem persönlichen Bezug aufgeworfen werden. Beschäftigt euch einfach mit einem der angegebenen Orte oder einer Biografie und überlegt, was euch heute daran interessiert und wie ihr das zum Ausdruck bringen könntet.